C Die Wurtzel in Oel gekocht/oder geweicht/vnd sich damit geschmiret/ bringt den Schweiß / verhindert das schaudern der Fieber / fürnemlich aber sol man den gantzen Ruckengrad/vnd vnten die Solen an den Füssen warm salben / eine Stunde vor deß Fiebers ankunfft.

Gemelte Salbung ist auch treffenlich gut zu den erkalten / vnd erkrumpten Gliedern.

Bertram zerstossen/in gebrandtem Wein gebeytzt/vnd auff die Lahme Zunge gestrichen/bringet die verlegene Sprach wider.

Bertram heist Griechisch vnnd Lateinisch Pyrethrum. Arabisch Macharcaraha. Welsch Pirethro. Spanisch Pelitre. Frantzösisch Pyrethre. Behmisch Peltram.

Von Weyrauchßwurtz / oder frembd Rosmarin/ bey dem Dioscoride Libanotis, siue Rosmarinus prima. Cap. LXII.

Gestallt.

Weirauchßwurtz/ Frembd Rosmarin. Libanotis, Rosmarinus prima.

D

Diß Kraut hat Bletter wie Fenchel/außgescheidē / daß sie dicker vnd breiter sindt / strecken sich auff der Erden in die runde auß / anzusehen / wie ein Rädle/ eines lieblichen Geruchs. Der Stengel ist Armßhoch vñ lenger / mit vielen Nebenzweigen/ die tragen grosse weisse Kronen/ darinnen steckt viel Samen / von Farben weiß/ von gestallt rund vnnd eckecht / am Geschmack zanger vnnd Hartzecht. Vnnd so man jhn im Mund kewet / brennet er die Zunge. Seine Wurtzel ist groß/dick / weiß/gibt einen Geruch wie der Weirauch / daher diß Kraut den Namen bekom̃en hat/dann Libanus heist in Griechischer Sprach Weirauch. Es wechst auff den Gebirgen / vnd rauhen wilden orten. Etliche (als Cordus) wöllen / Libanotis vera sey Angelica sylueſtris. Mit denen kan ich nicht zuhalten.

Dieses frembd Gewechs in vnsern Gärten gepflantzet/pflegt erst das andere oder dritte Jar zu blühen/selten aber zeitigen Samen zubringen/vnd werden desselben mehr als ein Geschlecht gefunden.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Der Samen (spricht Dioscorides) hat eine Krafft hefftig zu wermen vnnd zu truckuen.

In Leib.

Die truckne Wurtzeln mit Wein getruncken / sindt gut wider das Grimmen im Leib/vnd so jemanden ein Schlange gestochen hett/der neme gemeldten Tranck/er wirt deß Giffts sicher seyn.

Gedachter Tranck treibt auch den Harn fort/ vnd bringt die Weibliche Blumen in jhren rechten gang.

Der

Der Same dienet wider die hinfallende Sucht / vnnd alte gebrechen der Brust. A Mit Pfeffer in Wein getruncken/zertheilt er die Geelsucht.

Aussen.

Weirauchwurtz gestossen / vnnd wie ein Pflaster vbergelegt / stopfft den vbrigen Blutfluß der Goldadern/sänfftigt die hitzige geschwulst deß Hintern vnd die Feigwartzen/erweicht vnd zeitigt/die geschwulst/Apostem/vnd geschwäre/die von sich selbst nicht leichtlich mögen zeitig werden.

Die dürre Wurtzel zu reinem Puluer gestossen/vnd mit Honig vermischt/ säubert die geschwäre.

Der Safft auß der Wurtzel oder Kraut gepreßt/mit Honig vermengt / vnd angestrichen/fürdert das Gesicht in den Augen.

* Libanotis, Rosmarinum. Griechisch Λιβανωτὶς. Der Samen Κάχρυς.*

Von gemeinem Roßmarin.

Cap. LXIII.

Gestallt.

Gemeiner Rosmarin. Rosmarinus coronaria.

ROsmarin ist ein holtzechte Staud / mit viel kleinen Reißlen / die haben ein weißlechte Rinde/sind mit viel schmalen/langen vnnd dicklechten Blättlen besetzt/ B wie Lauendel. Auff der seiten gegen der Erden sind diese Blättlen grawlecht / aber auff dē öbertheil fast grün vnd streiffecht. Reucht wol vnd starck/ fast wie Weirauch / darumb er auch bey den Griechen Libanotis heist. Ist am geschmack vermischt/scharpff/ bitter/ vnd ein wenig zusamenziehend. Tregt weißblawe Blumen. Nach denen kompt der kleine schwartze Samen herfür. Die Wurtzel ist holtzecht/greifft weit vmb sich auff der Erden.

Der Rosmarin zu gewisser zeit an junge Wacholter stauden / wie ich dasselbig gesehen hab / gepfropffet / bleibt desto lieber vber Winter im Felde/deren ich etliche in dem Churfürstlichen Garten zu Aschaffenburg gesehen hab/die den Winter vorüber schön grün im Feldt geblieben waren.

Stell.

Rosmarin wechst gern an orten / dahin viel Sonne kompt. In Franchreich/ im Delphinat findet man den Rosmarin so groß/ vnnd in so grosser menge/daß man auch sein Holtz brennet/Lauten/Tische/vnd andern zeug darauß bereitet.

Zeit.

Rosmarin Blüet zweymal im Jar / nemlich im Früling vnd Herbst.